



Stiftung kulturserver.de gGmbH

Geschäftsstelle Aachen:
Lothringerstraße 23
D-52062 Aachen

Tel.: +49 241 33686
Fax: +49 241 33636

Geschäftsstelle Berlin:
Rungestraße 22-24
10179 Berlin

Tel.: +49 30 22667748
Fax: +49 241 33636

E-Mail: redaktion@kulturserver.de
www.kulturserver.de

**Einführung
in die Arbeit der
Stiftung kulturserver.de gGmbH**

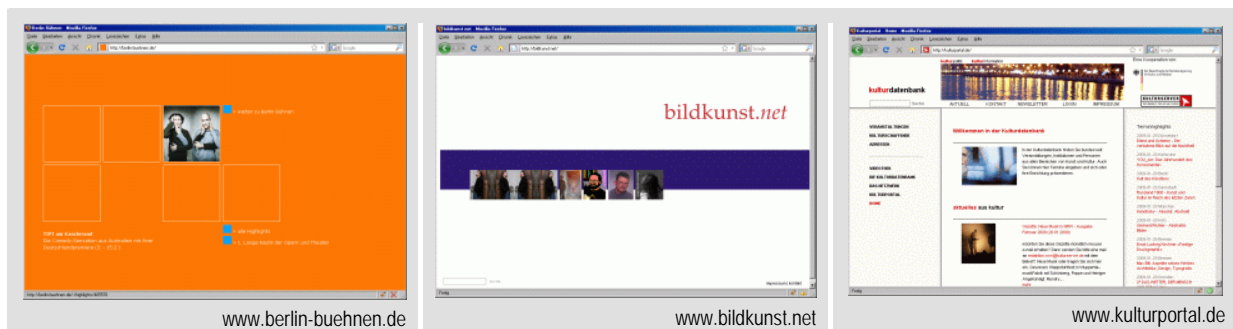
[Kulturserver – Partnernetzwerk – CultureBase]

[Das Projekt „Kulturserver“ – Partnernetzwerk für Künstler, Kulturschaffende und Institutionen]

Im Laufe der letzten Jahre hat die Stiftung kulturserver.de gGmbH einer großen Zahl an Künstlern und Kulturschaffenden, Institutionen und Verbänden zu einer Präsenz im Internet verholfen. Grundlegende Idee war und ist, dem Künstler als Individuum zu ermöglichen, sich selbst und seine Werke im Internet zu vermarkten, sowie die Organisationen der Künstler darin zu unterstützen, sich über ihre Mitglieder zu repräsentieren, und durch IT-Leistungen ihre internen Arbeitsabläufe zu erleichtern. Hierbei geht es in erster Linie um Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Ergebnis, Qualitätsnetzwerke zu schaffen, ohne die Vielfalt und Diversivität einzuschränken.

Beteiligt an dem Projekt *Kulturserver* zunächst hauptsächlich regionale und Landeskulturserver, so kamen nach und nach immer mehr spartenorientierte Portale hinzu. Zudem griffen bereits bestehende Netzwerke die Möglichkeit auf, sich mit ihrer Arbeit einzubinden.

Von den Marketingportalen verschiedener Bühnenzusammenschlüsse [www.nrw-buehnen.de, www.berlin-buehnen.de, www.hamburg-buehnen.de] über das nationale Tanzportal [www.dance-germany.org] bis hin zur VG Bild-Kunst, die die Datenbanken von Kulturserver für die Künstlerdarstellungen auf der Webseite [www.bildkunst.net] nutzt, bilden alle zusammen ein Netzwerk, das Kulturdaten bundesweit bereitstellt und in dessen Mittelpunkt der Informationsaustausch der Netzwerkpartner steht. Derzeit ist das Projekt *Kulturserver* eine der größten Internetplattformen für Kunst und Kultur in Deutschland. In [www.kulturportal.de] fließen alle Daten zusammen.



Über 27.000 Personen und über 28.000 Einträge von Einrichtungen, Gruppen und Projekten bilden die Grundlage für einen immer weiter wachsenden Datenbestand. Dank des Engagements aller Partner bietet das Projekt *Kulturserver* als moderiertes Selbsteinsteller-System einen repräsentativen, sich stets aktualisierenden Überblick über die vielfältigen Aktivitäten einzelner Kultursparten. Weit über 10 Millionen jährliche Besucher, die gut 40 Millionen Seiten aller an das Netzwerk angeschlossenen Internetauftritte besuchen, sprechen für den Erfolg des Ansatzes.

Gemeinsame Grundlage ist die Kulturdatenbank *CultureBase*. Sie bietet Künstlern und Institutionen die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit im Netz zu präsentieren. Kostenlos können sie verschiedenste Informationen online eingeben und bearbeiten, darunter zum Beispiel eine persönliche Webvisitenkarte, Veranstaltungstermine und Informationen über Projekte und Einrichtungen.

Daten, die für ein Projekt oder Portal eingestellt werden, stehen allen interessierten Partnern für ihr Projekt/ihre Website zur Verfügung. Dabei können die Partner automatisch alle Daten eines Bereichs übernehmen oder eine redaktionelle Auswahl aus dem Angebot treffen, die sie dann bei sich veröffentlichen. Zudem wurden für das Projekt *Kulturserver* eine Reihe von Online-Werkzeugen entwickelt, die eine Verbreitung der Daten aus *CultureBase* auch auf anderen Wegen ermöglichen und die in der Basisversion kostenfrei nutzbar sind. Hierzu gehören beispielsweise ein Newslettersystem, ein Werkzeug zum Druck von Veranstaltungsflyern oder ein Tool zum Erstellen eines Kalendermoduls für die eigene Website.

Um den besonderen Erfordernissen und Anforderungen der einzelnen Sparten gerecht zu werden, wurden einige Module der Basissoftware weiterentwickelt: Für Theater gibt es beispielsweise eine komplexe Online-Software zur detaillierten Erfassung von Produktionen [<http://cb-stage.de>], für Filmschaffende eine Filmdatenbank, in der Filmtitel mit ausführlichen Angaben zu Inhalt, Mitwirkenden und Technik erfasst werden können [<http://cb-film.de>]. Die Weiterentwicklung von immer mehr Modulen im Bereich der Vielsprachigkeit trägt dem Zusammenwachsen und gleichzeitigen Zulassen der eigenen Kultur im europäischen und internationalen Kontext Rechnung [<http://cb-ml.de>].

Im Bereich Film gehört zu den Partnern des Kulturservernetzwerks beispielsweise die AG DOK, die die Möglichkeiten der Datenbanken und des Netzwerks zur Präsentation ihrer Mitglieder seit 2002 nutzt [www.agdok.de]. Der BVR kam 2004 hinzu [www.regieverband.de]. Er nutzt die Datenbanken und die Software von Kulturserver nicht nur für das Medium Internet, sondern darüber hinaus auch für den Druck seines Handbuchs „Regie Guide“ [www.regieguide.de] sowie für die interne Mitgliederverwaltung. Das Internationale Frauenfilmfestival Dortmund | Köln (bzw. zunächst die Femme totale) ist seit 2004 Mitglied des Netzwerks [www.frauenfilmfestival.eu, www.regisseurinnenguide.de]. Auch den Katalog „German Documentaries“, der jährlich als Printversion in einer Kooperation der AG DOK mit der German Films Service + Marketing GmbH erscheint, gibt es seit kurzem als Online-Version [www.german-documentaries.de].



Die Informationen, die diese Institutionen in die Datenbanken eingeben, erscheinen außer auf den jeweiligen Homepages auch in anderen Portalen des Kulturservernetzwerks. So wird automatisch eine Mehrfachpräsenz jedes einzelnen Teilnehmers im Internet erreicht, was u. a. zu einem guten Google-Ranking und somit einer besseren Auffindbarkeit der einzelnen Künstler und Institutionen führt.

Seit 2007 ist es mithilfe des Förderprogramms „Media“ der Europäischen Gemeinschaft erstmals möglich, durch das Projekt ONLINEFILM auch die Werke/Filme von Filmschaffenden im Internet zu präsentieren [www.onlinefilm.org] mit dem Ziel, eine legale Distributionsplattform für die kostengünstige Verbreitung und Vermarktung europäischer Filme über das Internet zu schaffen [<http://cb-tube.de>]. Aufgrund der modularen Programmierung der Software können die Filme in beliebig viele Internetseiten integriert werden, so dass sie nicht nur über eine Portalseite, sondern über viele verschiedene Seiten erreichbar werden, was den Verbreitungseffekt immens steigert.



Beispiel für die Mehrfachpräsenz im Kulturservernetzwerk: Die Webvisitenkarte und die Filme eines AG-DOK-Mitglieds sind sowohl über die Website der AG DOK und das Portal [www.onlinefilm.org] als auch über [www.kulturportal.de] auffindbar.

Das Partnernetzwerk ist stetig weiter im Ausbau begriffen. In Hamburg, Bayern und Sachsen besteht ein wachsendes Interesse an unserer Arbeit. So erreichen uns beispielsweise ausgehend vom Kulturraum Leipziger Raum, wo wir bereits erfolgreich ein Netzwerk aufbauen konnten, neue Anfragen zur Netzwerkbildung touristischer Regionen oder im Bereich kulturelle Bildung (Neuseenland, Dresden und Görlitz, Kulturraum Niederschlesien-Oberlausitz).

Die tragende Rolle bei Koordination, Betreuung und Weiterentwicklung des Kulturservernetzwerks kommt der Stiftung kulturserver.de gGmbH mit Geschäftsstellen in Aachen und Berlin zu. Sie entstand 2001 durch die Zusammenlegung der Aktivitäten des Ponton European Media Art Lab (Gründer des Kulturservers Niedersachsen) und des Fördervereins Kunst und Internet e.V. (Initiator des Aachener Kulturservers heimat.de und Entwickler von *CultureBase*) anlässlich der Gründung des Kulturservers NRW.